



Eritrea: Länderinformation

Eritrea

Eritrea ist ein kleines afrikanisches Land am Horn von Afrika mit etwa 6 Millionen Einwohnern. Es gibt neun ethnische Gruppen mit verschiedenen Sprachen. Etwa 45 Prozent der Eritreer sind Christen und 45 Prozent Muslime. Die Beziehung zwischen Christen und Muslimen ist entspannt und von Toleranz geprägt.

Eritrea wurde 1993 unabhängig. Das Land war in seiner Geschichte oft in Kriege verwickelt und hat Unterdrückung erleiden müssen. In der Folge sind in den 1970er und 80er Jahren Hunderttausende Menschen geflohen. Viele von ihnen leben bis heute in den USA und Europa. Die Beziehung zum Nachbarland Äthiopien ist bis heute sehr angespannt.

Eritrea zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Dürren und ein Außenhandelsdefizit verschärfen die Not und Armut der Menschen. Die demokratischen Rechte der Bevölkerung sind eingeschränkt und die wirtschaftliche Situation ist schwierig. Viele Jugendliche wollen daher fliehen. Der Weg nach Europa ist gefährlich, viele sterben auf der Flucht. Von der Regierung sind drei christliche Kirchen (orthodox, katholisch und evangelisch) zugelassen, ebenso

der Islam. Jede religiöse Betätigung außerhalb dieser Gruppen ist verboten. Der Mehrheit der christlichen Eritreer sind orthodox.

Evangelisch-Lutherische Kirche in Eritrea (ELCE)

Das EJW hat seit den 1990er Jahren eine enge Partnerschaft mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Eritrea. Zu dieser Kirche gehören vier aktive Posaunenchor, viele engagierte Kinder-, Jugend- und Bibelgruppen und glaubensstärkende Projekte. Die 30 Gemeinden wachsen, ihre Gottesdienste sind sehr gut besucht. Die Kirche betreibt etliche vorbildliche Sozialprojekte wie Gehörlosenschulen, Krankenstationen und ein Mädcheninternat.

Der EJW-Weltdienst unterstützt zusammen mit der Posaunenarbeit im EJW den Aufbau der Jugendarbeit mit Schwerpunkt Mitarbeiterschulungen sowie die Posaunenarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Eritrea. Trotz der schwierigen Reisesituation für Ausländer nach und in Eritrea kommunizieren beide Partner aktiv, um die Partnerschaft lebendig zu halten.

